

> I DEMAND < We want to dance! / > ICH WILL < Wir wollen tanzen!
 A refusal of commitment, community, and friendship

Eine Absage an Engagement, Gemeinschaft und Freundschaft

Peter Schensick, Square Dancer by conviction / aus Überzeugung

When the general Membership meeting at the Fall Round Up unexpectedly took a lot longer than usual, some of the "better" dancers demanded in a loud and tumultuary way "Stop, we want to dance!"

The objection that they could dance MS without suffering lasting damage found no acceptance at this point.

The demand of those dancers gathering with the help of a list culminated in wanting their money back, even after a substitute solution was found.

It is immoral and egoistic against those volunteers of the various clubs, the Association Board, callers, cuers, prompters, and the organizing group to expect them to work for free, so the costs can be kept as low as possible, so that ... "we have paid, we just want to have fun on the volunteers expense!" For me it was alarming that apparently even some older and/or long-time dancers have arrived in that egoistic consumer world already.

In the first place there exists no right to demand any money back (as the program states that program changes are possible) and then the Jamborees mainly are thought to be for meeting purposes and not for the cultivation of dance levels. That is what the special dances for the different levels are for.

Maybe the information about our Squaredance World during beginner class had some flaws there.

Should it really be a general demand that we only want to pay and have fun being entertained then we'll have to agree too that there is no more reason that...

- any caller, cuer, instructor, or prompter appears on stage for free,
- any club representative attends a

Als beim Fall Round Up das General Membership Meeting unvorhergesehen extrem länger als sonst dauerte, forderten einige der „besseren“ Tänzer lautstark und tumulthaft in unangemessenem `Benehmen`: „Aufhören, wir wollen Tanzen“.

Auch der Einwand, man könne ja MS tanzen, und dass es keine bleibenden Schäden hinterließe, erzielte kein Verständnis.

Der Gipfel war die Forderung, der in einer Liste eingetragenen Tänzer, den Eintritt zurück zu fordern, zumal provisorischer Ersatz geschaffen wurde.

Es ist unmoralisch und egoistisch gegenüber den für die Tänzer ehrenamtlich arbeitenden Vereinsvertreter, dem Association Board, den Tanzleitern und dem Veranstalter, zu erwarten, dass sie alle kostenlos arbeiten, damit alles möglichst billig gehalten werden kann. Und dann zu hören; „Wir haben bezahlt, wir wollen uns auf Kosten der o.g. nur amüsieren!“ Für mich ist es erschreckend, dass scheinbar ältere und/oder langjährige Tänzer auch schon in der egoistischen Konsumenten-Welt angekommen sind.

Erstens besteht überhaupt kein Rechtsanspruch auf Rückzahlung (im Programm steht „Änderungen vorbehalten“), zweitens sind die Jamborees in erster Linie für das Treffen und nicht für die Levelpflege konzipiert. Das kann man bei den Specials der jeweiligen Level ausleben.

Hier ist wohl bei der Vermittlung der Informationen über unsere Squaredance-Welt während der Ausbildung in der Class einiges schief gelaufen.

Wenn es denn die Forderung Aller sein sollte, dass wir nur bezahlen und unser Vergnügen wollen, dann muss man aber auch damit einverstanden sein, dass es keinen Grund mehr gibt, **dass...**

- irgend ein Caller, Cuer, Instrukter, Prompter ehrenamtlich auf die Bühne geht

meeting without reimbursement or pays any fees,

- EAASDC and ECTA board do not get reimbursed for travel, meetings and other expenditures,
- any committee works for free ,
- any member of a hosting club moves as much as a chair for free,
- anyone donates the most precious and irretrievable gift: time of his/her life !

This list could be continued with ease.

Then:

You are going to arrive at the registration and can claim your right to get to dance just like at any other commercial entertainment after paying € 85.- (non-EAASDC-member-clubs € 125.-) !

When continuing this scenario consequently there will be fulltime paid EAASDC/ECTA boards, and a paid board of directors and all meetings abroad are going to be paid too.

Then why elections, constitution, ethics, Charter-dance rules etc.?

Every club on his own!

- irgend ein Clubvertreter zum Meeting ohne Spesen fährt oder Eintritt zahlt
- dem EAASDC- und ECTA-Board Reisespesen, Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder vorzuenthalten
- irgend ein Veranstaltungs-Komitee ehrenamtlich arbeitet
- irgend ein Vereinsmitglied des gastgebenden Clubs auch nur einen Stuhl kostenfrei bewegt
- irgendjemand das kostbarste und unwiederbringliche stiftet; > *Lebenszeit* <

Diese Liste ließe sich leicht fortführen.

Dann :

Kommt **ihr** zur Kasse und könnt auf eure vertragliche Leistung, Tanz geboten zu bekommen, nach Zahlung der 85,-€ Eintritt (Nicht EAASDC-Member-Clubs 125,-€), wie bei jeder beliebigen anderen kommerziellen Veranstaltung, pochen !

In konsequenter Fortsetzung des Szenarios wird ein hauptamtliches Board angestellt, ein bezahlter Aufsichtsrat eingesetzt und es werden Meetings extern, voll bezahlt durchgeführt, denn die Vertreter wollen beim Jamboree ja auch nur tanzen.

Wozu dann noch Wahlen, Satzung, Ethik, Charter Dance-Regeln etc.?

Jeder Club sieht zu, wo er bleibt.



Improve your German / Verbessere dein Deutsch (6)

In manchen Clubmagazinen kann man die Kolumne „Improve your English“ lesen. Allerdings ist auch eine Verbesserung der Deutschkenntnisse manchmal hilfreich.

In einem Protokoll eines Board Meetings las ich neulich

Ein Fortschritt konnte in intensiven Verhandlungen mit unserem Caller wegen einer Erhöhung seiner Aufwandsentschädigung leider nicht erzielt werden.

Geschicktes Täuschungsmanöver, denn man muss hier den Satz bis zu Ende lesen, um die negative Aussage zu entdecken.

Besser hätte es heißen können:

Kein Fortschritt konnte trotz intensiver Verhandlungen mit unserem Caller wegen einer Erhöhung seiner Aufwandsentschädigung erzielt werden.